

Inhalt

Vorwort	9	
I	Fragestellung und Aufbau, Methoden und Quellen.....	11
1	Nationalstaat und Staatsbürgerschaftskonzeption	13
2	Der Vergleich: Juden und Muslime als Anomalien im Südosteuropa der Nationalstaaten	16
3	Diskurs, Code und Nation	18
4	Untersuchungsfelder der Staatsbürgerschaft	23
II	Rumänien und Serbien im „langen 19. Jahrhundert“	27
1	Nationsbildung und die „jüdische Frage“ in Rumänien	30
1.1	Die „Rèlements organiques“ 1831/32 und die Pariser Konvention 1858.....	30
1.2	Alexandru Ioan Cuza und die graduelle Emanzipation der Juden: Das Kommunalwahlgesetz und das Zivilgesetzbuch 1864.....	34
1.3	Die Verfassung von 1866.....	37
1.4	Die Statistik der „jüdischen Frage“	41
2	Elemente des rumänischen Nationscodes vor dem Berliner Kongress 1878.....	44
2.1	Ökonomischer Protektionismus: Dionisie Pop Marțian	44
2.2	Religiöse Toleranz: Bogdan Patriceicu Hasdeu	46
2.3	Die „Schule Bărnăuțiu“: Erster Syntheseversuch des Nationscodes	48
2.4	„Formen ohne Inhalt“: Mihai Eminescu und die „Junimea“	53
3	Die Achsenjahre des rumänischen Nationscodes, 1878–1882	59
3.1	Der Berliner Kongress 1878 und die rumänische Diplomatie	59
3.2	Die „jüdische Frage“ in der Publizistik Mihai Eminescus und Ioan Slavici	63
3.2.1	Juden und Rumänen: Zwei Völker in einem Staat?.....	64
3.2.2	Die Juden und die Wirtschaft: Grund, Katalysator oder Symptom der sozio-ökonomischen Krise?.....	67
3.2.3	Die „jüdische Frage“ als Vehikel der Liberalismuskritik.....	71
3.3	Die Parlamentsdebatte zur Änderung des Verfassungsartikels 7	75
3.3.1	Ereignisgeschichte des Gesetzgebungsprozesses	75
3.3.2	Argumentationsmuster in der Parlamentsdebatte	84
3.3.2.1	„Die Juden“ als positive Alterität zu „den Rumänen“	84
3.3.2.2	Die zentristische Linie: Rumäniens „mission civilisatrice“ und die „unzivilisierten Juden“	86
3.3.2.3	Die radikal-antisemitische Linie: Es droht das „neue Palästina“ in Rumänien	94

3.4	Die „pătura superpusă“ und die Juden bei Mihai Eminescu	99
4	Serbisches Idealraumbild und Nationscode	106
4.1	Die „Entosmanisierung“ Serbiens, 1804–1867	107
4.2	Muslime und Albaner bei Ilija Garašanin und Vuk Stefanović Karadžić	111
4.2.1	Ilija Garašanins „Načertanije“	111
4.2.2	Vuk Stefanović Karadžićs „Srbi svi i svuda“	116
4.2.3	Außenpolitik im Zeichen des „Načertanije“, 1844–1867	118
4.3	Voraussetzungen und Verlauf der Inbesitznahme „Neuserbiens“ 1877/78	121
4.3.1	Die diplomatische und militärische Position Serbiens in der „Orientalischen Krise“	122
4.3.2	Serbiens „mission civilisatrice“ in den 1870er Jahren	124
4.3.3	Die Inbesitznahme „Neuserbiens“	128
Exkurs:	Leerstellen im Nationscode: Die Juden Serbiens und die Muslime Rumäniens	139
5	Wege und Grenzen staatsbürgerlicher Integration bis zum Ersten Weltkrieg in Rumänien	145
5.1	Kultur und Nationsbildung	145
5.1.1	Die dissimilationistische Kulturpolitik der Nationalliberalen Partei: Spiru Haret	146
5.1.2	„Entführte“ Kultur- und Wirtschaftsorganisationen: Nicolae Iorga und der Oppositionsnationalismus	156
5.2	Die Juden und die rumänische Armee: Ein Weg in die Staatsangehörigkeit?	169
6	Das Kosovo und die Albaner im serbischen Nationscode, 1880–1914	176
6.1	Der Kosovo-Mythos im serbischen Nationscode: Ethnostruktur des Kosovo und Albanerstereotype	177
6.1.1	Der Kosovo-Mythos und der St. Veitstag	177
6.1.2	Die Ethnostruktur des Kosovo bzw. „Altserbiens“	179
6.1.3	Serbische Albanerstereotypen	185
6.2	Das Kosovo und die Albaner in den Balkankriegen 1912/13	190
6.2.1	Kriegsziele	190
6.2.2	Kriegsführung	193
6.2.3	Integration der neuen Provinzen	200
III	Nationalstaat und Staatsbürgerschaft: Großrumänien und Jugoslawien in der Zwischenkriegszeit (1918–1941)	209
I	Staatsangehörigkeit, Minderheitenschutz und Diplomatie: Rumänien	

	auf internationaler Bühne, 1913–1921	211
1.1	Das Staatsangehörigkeitsrecht im Übergang 1918/19	213
1.2	Die Pariser Friedensverträge und der Minderheitenschutzvertrag	219
1.2.1	Ereignisgeschichte der Pariser Friedensverhandlungen	220
1.2.2	Selbstbestimmungsrecht der Nationen und Minderheitenschutz im Nationalstaat: Der „jüdische Faktor“ bei der Erstellung der Minderheitenschutzverträge	226
1.2.3	Perzeptions- und Argumentationsmuster der rumänischen Diplomatie	232
1.2.4	Selbstbestimmungsrecht, Nation(alstaat) und Minderheiten(schutz) in der juristischen Fachpublizistik der Zwischenkriegszeit	242
2	Die rechtliche Definition des rumänischen Staatsbürgers	249
2.1	Die Verfassung von 1923: Der Nationalstaat und seine Minderheiten	249
2.1.1	Verfassungsentwürfe	251
2.1.2	Verfassungsdiskussion im Parlament und Verfassungstext	258
2.2	Das Staatsangehörigkeitsgesetz von 1924	270
3	Der rumänische Nationscode in der Zwischenkriegszeit: Zwischen Oppositionsnationalismus und Zivilisationskritik	276
3.1	Politische Strukturen und soziale Tendenzen. Ein Überblick	278
3.2	Konfession und Nation	286
3.2.1	„Orthodoxismus“ – „Gändirismus“: Die Orthodoxie und die rumänische Nation	290
3.2.2	Die Stellung der Unierten und der Katholiken Rumäniens in Staat und Nation	296
3.3	Minderheiten und Nation: Die Juden zwischen paradigmatischer und unvergleichbarer Minderheit?	307
3.3.1	Nichifor Crainic und Nae Ionescu: „Orthodoxismus“ und die Juden	309
3.3.2	Die „Junge Generation“	315
4	Politikfelder der Staatsbürgerschaft in Rumänien	328
4.1	Die Minderheitenpolitik der rumänischen Parteien. Ein Überblick	329
4.1.1	Die Nationalliberale Partei	329
4.1.2	Die Nationale Bauernpartei	340
4.2	Die institutionelle Verankerung der Minderheitenpolitik	348
4.3	Revision des rumänischen Staatsangehörigkeitsgesetzes von 1924?	357
4.4	Das Fallbeispiel Süddobrukscha: Staatsbürgerschaft und Kolonisation	362
4.5	Lokalverwaltung: Die Rumänisierung der Städte	374
4.5.1	Die Wahlkreis- und Verwaltungsgeometrie	375
4.5.2	Die Organisation der Lokalverwaltung	377
4.5.3	Die Nationale Bauernpartei und die Lokalverwaltung	380
4.5.4	Verschärfte Rumänisierung der Lokalverwaltung ab 1934	385

4.5.5	Die Minderheitensprachen in der Lokalverwaltung	389
4.5.6	„Erfolge“ der Rumänisierungspolitik	394
4.6	Wirtschaft: Der „Schutz der rumänischen Arbeit“	398
4.6.1	Legislative Maßnahmen zum „Schutz der rumänischen Arbeit“	399
4.6.2	Die Dynamik zwischen gesellschaftlichen und staatlichen Maßnahmen zum „Schutz der rumänischen Arbeit“	402
5	Politikfelder der Staatsbürgerschaft in Jugoslawien	409
5.1	Jugoslawien und die Albaner/Muslime Südserbiens	409
5.1.1	Jugoslawien auf der Pariser Friedenskonferenz.....	409
5.1.2	Südserbien in der Geschichtspolitik Jugoslawiens	416
5.1.3	Öffentliche Sicherheit, Politische Repräsentation und Kulturpolitik	424
5.2	Agrarreform und Kolonisierung im Kosovo.....	436
5.2.1	Der juristische Rahmen und die Durchführung der Kolonisierung	437
5.2.2	Der Kolonisierungsdiskurs	444
5.2.3	Kritik und Radikalisierung des Kolonisierungsdiskurses	449
6	Exklusionswege aus der Staatsangehörigkeit, 1938–1941	454
6.1	Die Revision der rumänischen Staatsangehörigkeit von 1938 und die neue Minderheitenpolitik der Königsdiktatur Carols I.	454
6.1.1	Die Revision der Staatsangehörigkeit von 1938	454
6.1.2	Die Verfassung der Königsdiktatur von 1938	459
6.1.3	Die neue Minderheitenpolitik der Königsdiktatur Carols II.	462
6.2	Rumänische und jugoslawische Abkommen, Pläne und Maßnahmen zur forcierten Emigration.....	466
6.2.1	Die Migrationsabkommen mit der Türkei	466
6.2.2	Rumänische und serbische Purifikationspläne und -maßnahmen	468
IV	Zusammenfassung und Schlussbemerkung	477
V	Quellen- und Literaturverzeichnis	485
1	Ungedruckte Quellen	485
2	Gedruckte Quellen.....	485
2.1	Gesetzes-, Vertrags- und Aktensammlungen.....	485
2.2	Parlamentsstenogramme	488
2.3	Zeitschriften und Zeitungen.....	488
2.4	Nachschlagewerke und Bibliographien	489
2.5	Zeitgenössische Literatur mit Quellencharakter und Quelleneditionen	489
2.6	Neuere Literatur.....	506
Register	533